

Donnerstag, 10. März 2011, 19.00 Uhr

Sozialarbeit in Haifa – ein Erfahrungsbericht

Haifa, die grösste Hafenstadt Israels, besticht durch ihre Dynamik und pulsierenden Strassen. Ein israelisches Sprichwort sagt: „In Jerusalem beten sie, in Tel Aviv feiern sie und in Haifa, da arbeiten sie.“ Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in keiner andern Stadt so viele fleissige Menschen leben wie in Haifa. Beim Diwan der Kinderhilfe Bethlehem berichten Jamal Shehade und Eli Badran über das Leben in dieser Stadt und ihre Sozialarbeit vor Ort.

Mit 270 000 Einwohnern ist Haifa die drittgrösste Stadt Israels und die grösste Hafenstadt des Landes. Gesellschaftlich gilt sie als die liberalste: Juden und Palästinenser wie auch fünf Religionen (Juden, Muslime, Christen, Drusen, Baha'i) leben hier friedlich zusammen. Anders als im übrigen Israel fahren hier auch am Sabbath die öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Hafenstadt Haifa liegt in der Provinz Galiläa im Norden von Israel. Wadi Nisnas ist wegen seiner wunderschönen verwinkelten und malerischen Gassen ein beliebtes Touristenziel. Vom Nordhang des Carmel-Gebirges „fällt“ die Stadt aus einer Höhe von 400 Metern ins Meer. Um den Hafen liegen die Industriegebiete. Auf halber Höhe liegt der Stadtteil Hadar ha Carmel mit regem Geschäftsleben und vielen Verwaltungen.



Wie lebt es sich in diesem Schmelztiegel von verschiedenen Kulturen und Religionen? Die beiden Referenten, Jamal Shehade und Eli Badran, sind in Haifa geboren und aufgewachsen. Sie arbeiten für ein Sozialwerk, welches sich um ausgegrenzte Menschen kümmert und Hilfe gegen die Not und Verarmung leistet. Ihre Jugendarbeit ist vorbildlich, ihr Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene wird rege benützt. Am Diwan der Kinderhilfe Bethlehem erzählen sie von ihrem Alltag, ihren Erlebnissen, Begegnungen, Hoffnungen und Träumen.

**Kinderhilfe Bethlehem, Winkelriedstrasse 36, 6003 Luzern
Tel. 041 429 00 00 – info@khb-mail.ch - www.kinderhilfe-bethlehem.ch**